



Nachrichten
aus Norte Potosí
Januar bis Juni 2024

Vorwort

Dieses Jahr 2024 ist eine Zeit der Freude und Dankbarkeit für unseren Orden der Claretiner-Missionare. Wir feiern zwei historische Meilensteine, die zutiefst unsere Identität und Mission berühren: Die 100 Jahre der Diözese Potosí und die 175 Jahre seit der Gründung des Claretiner-Ordens. Diese Jubiläen sind ein besonderer Anlass, über unsere Vergangenheit nachzudenken, für die Gegenwart zu danken und hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Die Diözese Potosí war mit ihrer reichen Geschichte und Tradition eine tragende Säule in der Evangelisierung und pastoralen Begleitung der bedürftigsten Gemeinden. Die Feier ihres hundertjährigen Lebens lädt uns ein, an jene Männer und Frauen des Glaubens zu erinnern, die mit ihrem Engagement und ihrer Opferbereitschaft unsere Ortskirche aufgebaut und gestärkt haben. Gleichzeitig ist es auch ein Moment, unser Engagement für die weitere Arbeit zu erneuern und mit der gleichen Begeisterung und Hingabe, die Botschaft des Evangeliums in jeden Winkel dieser riesigen und wunderschönen Region zu bringen.

Ebenso gedenken wir des 175. Gründungsjubiläums des Claretiner-Ordens von San Antonio María Claret. Dieses Jubiläum ermöglicht es uns, sein Charisma zu feiern. Seine Leidenschaft für die Evangelisierung und die Liebe zu den Armen inspirieren uns bis heute. Im Laufe dieser Jahre haben die Claretiner-Missionare unauslöschliche Zeichen an vielen Orten der Welt hinterlassen. Insbesondere hier, in Peru und in Bolivien gibt es unzählige Geschichten über Glauben, Solidarität und Veränderung.

Diese beiden Jubiläen laden uns ein, über unsere Identität und Mission in der Welt im aktuellen Kontext nachzudenken. Wir leben in herausfordernden Zeiten, in denen die Bedürfnisse unserer Gemeinden immer komplexer und dringlicher werden. Wenn wir allerdings im Rückblick den Weg sehen, den wir zurückgelegt haben, finden wir Kraft und Motivation, weiterzumachen. Die Feiern des hundertjährigen Bestehens der Diözese Potosí und des 175-jährigen Bestehens unseres Ordens erinnern uns daran, dass wir mit Glauben und Ausdauer jedes Hindernis überwinden und weiterhin Instrumente des Friedens und der Hoffnung sein können.

In diesem Geist des Feierns und der Dankbarkeit rufen wir alle Mitglieder unserer Claretiner-Gemeinschaft auf, ihr Engagement für die Mission zu erneuern. Lasst uns weiterhin zusammenarbeiten, Laien und Ordensleute, um eine integrativere und unterstützendere Kirche aufzubauen, die mit Liebe und Kreativität auf die Bedürfnisse unserer Zeit reagiert. Lasst uns erinnern, dass jeder von uns aufgrund seiner eigenen Berufung und Realität eine Rolle spielt. Es ist wichtig, an dieser gemeinsamen Mission mitzuwirken.

Abschließend möchten wir allen danken, die dies auf unterschiedliche Weise getan und zum Aufbau und zur Stärkung unserer Mission beigetragen haben. Ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihre Gebete waren und sind für den Erfolg unserer Mission von grundlegender Bedeutung. Mögen diese Jubiläen uns mit Freude erfüllen und uns ermutigen gemeinsam weiterzugehen, mit erneuertem Glauben und brennenden Herzen, im Dienst des Reiches Gottes.

Mit Dankbarkeit und Hoffnung

P. Ray Ocola Espinoza, cmf

Versammlung für Diözesanpastoral

Im Januar fand die Versammlung für Diözesanpastoral in Potosí statt. Eine jährliche Veranstaltung, bei der sich alle Seelsorger, Laien, Nonnen, Ordensleute, Priester und der Bischof trafen, um über unsere Arbeit nachzudenken, sie zu bewerten und zu evaluieren.

In diesem Jahr hatte die Versammlung einen Schwerpunkt auf die Planung der Feierlichkeiten zum 100. Jahrestag der Diözese gelegt, der einen bedeutenden Meilenstein in unserer Geschichte darstellt.

Die Versammlung war von großer Bedeutung, um uns zu ermutigen, in den Dialog zu treten und unser pastorales Engagement zu stärken. Der Bischof forderte alle Teilnehmer dazu auf, die Jubiläumszeit als eine Zeit des Umsetzens der Missionsaufgabe zu nutzen.

Er lud alle ein, ihren Einsatz für die Gemeinschaft zu erneuern. Die Arbeitssitzungen beinhalteten sowohl die Evaluation von vergangenen Aktivitäten als auch die Planung von neuen pastoralen Initiativen, die auf die aktuellen Notwendigkeiten und Bedürfnisse in unserer Diözese eingehen.



Planungstreffen unserer Gemeinschaft



Unsere Missionsgemeinschaft traf sich in Sacaca zur Überprüfung und Aktualisierung des gemeinschaftlichen und pastoralen Projekts für dieses Jahr. Dieses Treffen, das eine ausführliche Überprüfung der Budgets beinhaltete, war eine wertvolle Gelegenheit, sich zu treffen, miteinander zu reden und unsere gemeinsame Mission zu feiern. In einer Umgebung von Geschwisterlichkeit diskutierten wir Strategien zur Stärkung unserer Evangelisierungsarbeit in dieser Region. In diesem Jahr haben wir beschlossen, unsere Bemühungen auf zwei Schwerpunkte zu konzentrieren: Seelsorge auf dem Land und Seelsorge bei den Jugendlichen. Beide Bereiche sind für unsere angestrebte Mission von wesentlicher Bedeutung. Wir betreuen und begleiten ländliche Gemeinden und junge Menschen, die die Zukunft unserer Kirche repräsentieren. Darüber hinaus nehmen wir uns vor, Erfahrungen missionarischer Erneuerung auf persönlicher und gemeinschaftlicher Ebene zu ermöglichen, mit dem Ziel, unser Engagement und unseren missionarischen Geist wieder zu beleben.

Ein bemerkenswerter Aspekt dieses Treffens war die Begrüßung von zwei Personen – neue Freiwillige, einer aus Spanien (Baskenland) und einer aus Peru (Arequipa). Ihre Ankunft ist ein Segen für unsere Gemeinschaft, und Ihre aktive Teilnahme wird wesentlich dazu beitragen unsere missionarischen Initiativen umzusetzen. Wir sind Ihnen dankbar für ihre Bereitschaft und Begeisterung, in der Misión Norte Potosí mitzuhelfen.

Planungstreffen der Leiter der Wohnheime (Hogares Internados Campesinos HIC)

Im Januar wurde ein Planungstreffen mit den Internatsleitern durchgeführt, um die Aufgaben für das Jahr 2024 festzulegen. Dieses Treffen, das die Direktoren unserer HIC's zusammenbrachte, war von grundlegender Bedeutung, um Ziele und Strategien festzulegen. Diese werden unsere Arbeit in den kommenden Monaten leiten. Neben der Diskussion von Aspekten sowohl praktisch als auch theoretisch, wurde die Bedeutung der ganzheitlichen Ausbildung unserer Schüler betont, als wesentliche Säule unserer schulischen Bildung.



Der Tag beschränkte sich nicht nur auf Verwaltungsplanung. Es gehörten auch Momente von Gebet und Reflexion dazu. Die Direktoren nahmen an einer Schulung zum Globalen Bildungspakt teil – eine Initiative von Papst Franziskus –, die eine weltweite Bündelung der Kräfte anstrebt, um Bildung inklusiv und humanistisch zu fördern. Die Teilnehmer erhielten die Möglichkeit durch Reflexion ihr Engagement in Bezug auf Bildung zu erneuern und sich von dem Missionsgedanken der Claretiner inspirieren zu lassen, um mit Hingabe und Liebe zu arbeiten.

Die Wohnheime in der Misión Norte Potosí



Am Sonntag, den 4. Februar öffneten sich die Türen unserer Wohnheime, um die Schülerinnen und Schüler mit großer Begeisterung und Hoffnung im neuen Schuljahr zu empfangen. Dieses Ereignis markiert den Beginn einer Zeit des Lernens und der Bildung, die nicht nur danach strebt eine schulische Entwicklung zu fördern, sondern auch persönliches und spirituelles Wachstum zu ermöglichen.

Unsere Internate möchten ein sicheres und förderndes Umfeld anbieten, in dem junge Menschen leben können und ihr volles Potential entfalten können.



Der Empfang der Schüler war ein Moment voller Emotionen und Freude. Direktoren und Mitarbeiter kamen zusammen, um die Schüler zu begrüßen, die aus verschiedenen Gemeinden in Norte Potosi kamen. Während der ersten Tage wurden Aktivitäten zur Integration und Orientierung angeboten, die darauf ausgelegt sind, den neuen Schülern den Einstieg zu erleichtern und das Gemeinschaftsgefühl unter allen Mitgliedern des Internats zu stärken. Dieses Jahr werden neue pädagogische Strategien und schulische Förderprogramme umgesetzt mit dem Ziel der Verbesserung der Qualität der Ausbildung und dem Wohlergehen der Schüler. Auch im Jahr 2024 soll unseren jungen Menschen die Gelegenheit gegeben werden eine vielversprechende Zukunft aufzubauen, basierend auf den Werten und Grundsätzen des Evangeliums.



Eröffnungsfeier zum Hundertjährigen Jubiläum der Diözese Norte Potosí

Im Monat März war die Gemeinde vom heiligen Petrus von Buena Vista festlich gekleidet zur Eröffnung des 100-jährigen Bestehens der Diözese Potosí erschienen. Dieses historische Ereignis brachte zahlreiche Mitglieder unserer Misión Norte Potosí zusammen. Sie kamen mit Freude, um mit Inbrunst an den Aktivitäten teilnehmen, die zum Gedenken geplant waren.



Die Feier begann mit der feierlichen Segnung der Heiligen Tür der Kirche des Heiligen Petrus, die den Beginn des Jubiläumsjahres markierte.

Der Segen der Heiligen Tür war ein emotionaler und bedeutsamer Moment, denn er stellt eine Einladung an alle Gläubigen dar, eine Zeit lang in Gnade und spiritueller Erneuerung zu leben. Dieser Akt symbolisiert die Öffnung eines Weges von Umkehr und Barmherzigkeit für alle.



Die Feier der Eucharistie unter Beteiligung aller aus der Claretiner-Gemeinschaft einschließlich unserer Schüler und Schülerinnen aus dem Internat, Mitgliedern des Pfarrgemeinderates aus San Pedro, Mitgliedern der Behörden von Bildung, Gesundheit und Kommunalwesen sowie Seelsorgern aus Sacaca, Acasio, Toro Toro und Caripuyo symbolisierte die Einheit und Brüderlichkeit und unterstrich die Bedeutung dieser Hundertjahrfeier für alle Gemeinden der Diözese.



Nach der Messe gab es eine feierliche Eröffnungsfeier. Während dieser Veranstaltung wurde die Gründungsgeschichte unserer Diözese unter Hervorhebung der Meilensteine und der dabei erzielten Erfolge erzählt.

Der Pfarrer von San Pedro unterstrich die Bedeutung dieser Zeit von Bekehrung und Mission.

Pater Ray Ocola Espinoza, Pfarrer der Zone Norte Potosí, hatte die Ehre, offiziell das Jubiläumsjahr zu eröffnen und ermutigte alle Anwesenden zur aktiven Teilnahme an den für diesen Zeitraum geplanten Aktivitäten. Seine Botschaft war ein Anruf an alle, ihr Engagement für die Mission zu erneuern und zusammen zu arbeiten. Die Feiern zum Hundertjährigen Jubiläum sind eine Gelegenheit, über unsere Vergangenheit nachzudenken, unsere Erfolge zu feiern und mit Hoffnung in die Zukunft zu blicken.

Den Tag beendeten alle Beteiligten mit einem festlichen und brüderlichen Mittagessen. Die Momente des Zusammenlebens erlaubten es den Teilnehmern, Bindungen zu stärken und Erfahrungen auszutauschen in einer Atmosphäre der Freude und Gemeinschaft. Die Feier zum 100. Jahrestag der Diözese Potosí ist eine Erinnerung an die Bedeutung von Gemeinschaft und gegenseitigem Vertrauen, die Grundelemente für die Fortsetzung unserer Aufgaben in Norte Potosí sind.

Beginn der Katechese

Mit großer Begeisterung haben wir die Katechese begonnen. Nach einer Zeit von Organisation und Schulung, waren unsere Katecheten gemeinsam mit den Priestern bereit, mit verschiedenen Bereichen der Katechese zu beginnen. Dieser Anfang ist immer ein schöner Moment, da wir die Vorfreude sehen, mit der sich die Kinder und Jugendlichen in diese Zeit begeben.



In diesem Jahr versuchen wir einen Plan umzusetzen, der die Realität in Norte Potosí einbezieht. Wir versuchen Räume zu schaffen, in denen die Kinder und Jugendlichen Jesus Christus begegnen können und die sich an der jeweiligen Entwicklungsphase orientieren. Die ersten Sitzungen beinhalten gruppenspezifische Aktivitäten. Dazu gibt es einen Snack bestehend aus traditionell gebackenen Krapfen und Schokolade, der für eine gemütliche und freundliche Atmosphäre sorgt.



Den Glauben dieser jungen Menschen zu fördern, ist eine Verantwortung, die wir mit Hingabe und Freude übernehmen. Die Katechese will die Kinder und Jugendlichen nicht nur auf den Empfang der Sakramente vorbereiten, sondern sie auch umfassend schulen, damit sie als engagierte Christen ihren Glauben in der Gemeinschaft leben können. Wir sind uns sicher, dass uns das in diesem Jahr gelingen und ein Segen für alle sein wird.

Die Karwoche



Die Karwoche ist für uns eine der schönsten und wichtigsten Feiern. In allen unseren Enklaven, nahmen die Menschen mit großartiger Hingabe und Inbrunst an den Zeremonien teil, die an die Passion, Tod und Auferstehung von Jesus Christus erinnern. Von Palmsonntag bis Ostersonntag waren unsere Pfarreien voll von Gläubigen, die sich aktiv an den liturgischen Aktivitäten und Prozessionen beteiligten.

Die Karwoche endete am Ostersonntag mit dem Fest der Auferstehung. Ein Tag der Freude und Hoffnung, an dem wir uns an Jesu Sieg über den Tod erinnern. Dieser Tag lädt uns ein, unser Engagement für die Mission zu erneuern und die Botschaft von Liebe und Erlösung für alle zu überbringen. Die Karwoche ist eine Zeit der Gnade, die uns stärkt und ermutigt, mit neuem Eifer und neuer Hingabe unsere Arbeit fortzusetzen.



Ostern mit den Kindern und Jugendlichen

Kinder- und Jugendpastoral haben in Norte Potosí einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund organisierten wir in Acasio eine Veranstaltung mit 40 jungen Menschen. Sie fand von Gründonnerstag bis Ostersonntag statt und war eine bereichernde Erfahrung in der Begegnung mit Christus und in der Gemeinschaft.



Durch Dynamik, Gebet, Räumen zum Nachdenken und Lesen des Wortes Gottes konnten junge Menschen die lebendige Gegenwart Christi und die Freude über seine Auferstehung spüren. Die Aktivitäten sollten eine Atmosphäre der Erinnerung und Meditation schaffen und förderten gleichzeitig eine aktive Teilnahme und Gemeinschaft unter den jungen Menschen.

Bei der Schlussreflexion erzählten viele der Teilnehmer von tiefgreifenden spirituellen Erfahrungen, die ihren Glauben gestärkt haben. Solche Treffen sind für unsere pastorale Arbeit unerlässlich, da sie jungen Menschen helfen, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen und ihr christliches Leben bewusster und engagierter zu gestalten.

Besinnungstage

Am Montag nach Ostern versammelten sich in Sacaca Mitarbeiter aus der Misión Norte Potosí zu gemeinsamen Besinnungstagen. Pater Jorge Castillo bot Überlegungen zur persönlichen, ökologischen und pastoralen Reflexion an und lud uns zur Erneuerung unserer Lebensverpflichtung als Christ und Missionar ein.



Die Exerzitien fanden an einem Tag der Freude über die Auferstehung statt und ermutigten uns mit unserer Arbeit weiterzumachen, unserem beruflichen Ruf zu folgen und andere mit unserer Glaubenserfahrung zu infizieren.



Die Exerzitien endeten mit einem erneuerten Sinn für Mission und Engagement. Die Teilnehmer wollen sich den Herausforderungen des Lebens stellen, indem sie sich dem Glauben verpflichten mit dem Ziel auf die Bedürfnisse der Menschen in unseren Gemeinden einzugehen.

Zusammenkunft der für die Pastoral Verantwortlichen in Norte Potosí

Nach mehreren Jahren gab es wieder ein Treffen mit den verantwortlichen Seelsorgern aus beiden Pfarreien in Norte Potosí, der Nordzone 1 und 2. Dieses Treffen fand in Macha statt und wurde von den Padres Ray Ocola Espinoza und Carlos Gonzales, Pfarrer dieser Gebiete, organisiert. Ziele waren die Zusammenarbeit der Regionen wieder zu forcieren, die Feier der Auferstehung Jesu und die Stärkung des Engagements für die Mission.



Beteiligt waren zum einen unsere Gemeinschaft der Claretiner mit Katecheten aus unseren ländlichen Gemeinden (Zone 1) zum anderen Priester und Laien-Seelsorger Zone 2. Die Padres stellten ihre Bildungsarbeit in der Mission vor.

Das Treffen endete mit einem Gang durch die Viertel von Macha. Pater Marcos Abascal, Generalvikar der Diözese Potosí, feierte die Abschlussmesse, die den Geist der Einheit stärken und die Zusammenarbeit zwischen allen Teilnehmern fördern sollte.

Dieses Treffen war eine bereichernde Erfahrung, die die brüderlichen Bande stärkte. Die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch ermutigen uns, in unserer Arbeit fortzufahren, immer auf der Suche nach neuen Wegen, die Menschen in unserer Region zu begleiten.



Pastorale Arbeit an der Universität

Die pastorale Arbeit an der Universität in Norte Potosí ist eine neue Initiative, die mit der Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. An der Katholischen Bolivianischen Universität in Sacaca arbeiten wir eng mit Schülern und Lehrern zusammen, um ein Umfeld des Glaubens und der Gemeinschaft zu schaffen. Pater Cristian Terán, als Seelsorger und Martín González, als Ehrenamtlicher, sind mit Hingabe und Begeisterung verantwortlich für die Katechese.



Pater Ray Ocola Espinoza arbeitet als Dozent und Vertreter des Bischofs im Leitungsteam der Universität. Seine aktive Teilnahme am akademischen und pastoralen Leben stärkt die Bindung zwischen Bildung und Glauben und schafft Möglichkeiten, die Studenten in ihrer Entwicklung umfassend zu fördern.

Die für die pastorale Arbeit Verantwortlichen möchten die Universitätsstudenten auf ihrem Weg begleiten und spirituelle und moralische Unterstützung anbieten.



Die Arbeit an der Universität spiegelt unsere Aufgabe wider in allem präsent zu sein: In der Förderung des Gemeinschaftslebens, in der Förderung christlicher Werte und in der Begleitung junger Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Die pastorale Arbeit an der Universität ist ein Schlüsselinstrument zur Stärkung claretinischer Identität und Arbeit im Bildungsbereich.

Stipendien der Misión Norte Potosí

Im April dieses Jahres vergab die Claretiner-Mission Stipendien an einkommensschwache Studierende an der Katholischen Universität von Sacaca. Damit bekräftigt sie ihr Engagement in der Bildung und umfassenden Entwicklung der Jugend. Diese Stipendien konnten dank der Mamoré-Stiftung vergeben werden. Diese hat ihren Sitz in Spanien und hat auch in den vergangenen Jahren großzügig und selbstlos Projekte in Norte Potosí unterstützt.



Ziel dieses Stipendienprogramms ist die finanzielle Unterstützung für diejenigen Studenten, die wirtschaftliche Probleme haben, so dass sie ihr Studium fortsetzen können, um ihre akademischen und beruflichen Ziele zu erreichen. Um Transparenz und Gerechtigkeit bei der Zuteilung der Stipendien zu gewährleisten, erstellte Yesenia Miranda Salas, Studentin der Wissenschaften für Arbeit und Soziales ein Formular, das die Bewerber ausfüllen mussten. Anschließend wurden offene Interviews geführt, um die Bedürfnisse und Umstände jedes Kandidaten zu bewerten. Dieser Prozess ermöglichte es der Claretiner-Mission, gezielt die Stipendien an die bedürftigsten Studenten zu vergeben.

Die Empfänger dieser Stipendien drückten ihre Dankbarkeit und Hoffnung aus und betonten die Bedeutung dieser Unterstützung für ihr Studium und ihre Zukunft. Die Claretiner-Mission setzt damit ihre Arbeit in Bezug auf menschliche und soziale Förderung fort. Sie stellt sicher, dass mehr junge Menschen Zugang zu einer hochwertigen Ausbildung erhalten und damit zu einer positiven Entwicklung der Gesellschaft beitragen können.

Besuch der Verantwortlichen des PVJC (Initiative des Claretiner-Ordens zur Ermutigung junger Menschen, sich berufen zu lassen)

Vom 29. April bis 4. Mai waren Pater Ray Ocola Espinoza und Bruder Quayet Dan Manh



zu einem bedeutenden Besuch Norte Potosí. Sie besuchten Internate, Schulen und Gemeinden in der Region mit dem Ziel der Förderung von Berufungen. In diesen Tagen gab es verschiedene Aktivitäten, bei denen junge Menschen ermutigt wurden, über eine Berufung nachzudenken und diese als einen Weg des



Dienstes und der Hingabe an Gott und an die Gemeinschaft zu verstehen.



Der Besuch des PJVC-Teams beinhaltete Vorträge und Workshops, in denen Themen der Berufungs- und Claretiner-Spiritualität angesprochen wurden. Die jungen Teilnehmer hatten Gelegenheit, ihre Erfahrungen zu teilen, Sorgen und Wünsche zu äußern und Beratung zu erhalten. Darüber hinaus fanden Messen und Momente des gemeinsamen Gebets statt, die das Gemeinschaftsgefühl und das spirituelle Engagement der

Anwesenden stärkten. Diese Initiative unterstreicht das Engagement der Claretiner, die Spiritualität der Jugend zu fördern und so Berufungen den Weg zu bereiten. Pater Ray Ocola Espinoza und H. Quayet Dan Manh sind mit ihrer Hingabe und Arbeit für die Menschen ein inspirierendes Beispiel. Das motiviert viele, Schritte zu unternehmen, um ihnen zu folgen und sich aktiv an der Arbeit zur Evangelisierung der Kirche zu beteiligen.

Zusammenkunft der Katecheten aus der Misión Norte Potosí



Am 2. und 3. Mai fand ein Treffen mit dem Titel "Catequistas Claretianos y Creativos" in San Pedro de Buena Vista statt. Diese Veranstaltung brachte die Katecheten der Erstkommunion und Firmung unserer Gemeinden, darunter Toro Toro, Sacaca, San Pedro, Acasio und Caripuyo zusammen. Die Initiative zu einem solchen Treffen ging von einer Veranstaltung für Katecheten im Jahr 2023 aus, wo der Wunsch nach Bildung und Kreativität in der Katechese geäußert wurde.

Während des Treffens nahmen die Teilnehmer an verschiedenen Workshops teil und befassten sich mit neuen Methoden und Strategien für den katechetischen Unterricht. Die Bedeutung der Anpassung der Methoden von Unterricht an die örtlichen Gegebenheiten und die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen wurde deutlich.

Die Katecheten tauschten Erfahrungen und erfolgreiche Praktiken aus. Dadurch wurden die Kenntnisse und Fähigkeiten jedes Einzelnen bereichert. Zusätzlich zu den Schulungen gab es Momente des Gebets und der Reflexion. Dies ermöglichte es den Katecheten, ihr Engagement für ihre Aufgaben zu erneuern. Zusammenarbeit und Ideenaustausch stärkten die Verbundenheit mit der Gemeinschaft und das Zugehörigkeitsgefühl zur Familie der Claretiner. Das Treffen stellt einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur dynamischen und effektiven Katechese dar, die auf aktuelle Herausforderungen reagiert und einen lebendigen und engagierten Glauben fördert.

Jahrestag von Fe y Alegria („Fe y Alegria“ bedeutet wörtlich übersetzt Glaube und Freude und ist ein katholisches Netzwerk, das sich seit vielen Jahren in Ländern Südamerikas für eine gute Bildung an Schulen einsetzt.)



Am 9. Mai feierten wir mit großer Freude den Jahrestag von Fe y Alegria. Die Feier war eine gute Gelegenheit, um dieser Initiative für ihre Arbeit zu danken, die dem Wohle der Bevölkerung dient und vor allem den Schwächsten zugutekommt. Der Tag war geprägt von der Feier der Eucharistie und weiteren festlichen Aktivitäten. Zusammen kamen Studenten, Pädagogen, Familien und Gemeindemitglieder. Die Feier der Eucharistie

bot Räume der Dankbarkeit und des Gebets, wo die positiven Auswirkungen der Arbeit von Fe y Alegria auf das Leben vieler Kinder und Jugendlicher hervorgehoben wurden. Die Reden unterstrichen das Erreichte und betonten gleichzeitig die noch bestehenden Herausforderungen, die überwunden werden müssen. Die Claretiner-Gemeinschaft bekräftigt ihre Unterstützung des Bildungsauftrags in Norte Potosí und sieht sich vereint im Geist der Solidarität und des Engagements.

An den durchgeführten Aktivitäten im Bereich Freizeit und Kultur beteiligten sich die Schüler und ihre Familien. Diese Aktivitäten ermutigten zur Teilnahme, erzeugten ein Gemeinschaftsgefühl und schufen eine festliche Atmosphäre. Die Feier war von Freude geprägt, und bot zudem eine Gelegenheit das Engagement für eine inklusive und hochwertige Bildung zu erneuern.



Pfingsten mit Kindern und Jugendlichen

Vom 17. bis 19. Mai nahmen mehr als 60 junge Leute aus Norte Potosí an einer Veranstaltung teil, die spirituelle Erfahrung ermöglichen und Gemeinschaft, christlichen Glauben und Engagement stärken wollte. Dieses Ereignis war eine Gelegenheit für junge Leute sich zu treffen und sich gegenseitig auf ihrem spirituellen Weg inspirieren zu lassen.

Das Treffen beinhaltete verschiedene Aktivitäten wie Workshops, gruppenspezifische Angebote, Gebet und Reflexion. Es gab auch die Möglichkeit der Anbetung und Eucharistiefeier, um intensiv die Gegenwart des Heiligen Geistes zu erfahren.



Einer der schönsten Momente und Höhepunkte des Treffens war das Nachtgebet. Hier wurde Raum geschaffen für die Erinnerung und Gemeinschaft mit Gott. Die Jugendlichen tauschten ihre Erfahrungen aus und das half ihnen, um sich in ihrem Glauben und ihrem Engagement zu stärken.

Somit war die Veranstaltung zweifellos eine Zeit der spirituellen Erneuerung und des wachsenden Gemeinschaftsgefühls.



Kurse für Katecheten auf dem Land



Im April begannen die Kurse für die Katecheten auf dem Land in der Umgebung von Sacaca und San Pedro. Ziel ist dabei, die Katecheten in den ländlichen Gebieten in ihrem Engagement zu stärken, indem ihnen Räume für Bildung, Gebet und geistige Erneuerung zur Verfügung gestellt werden. Während der Kurse erhielten die Katecheten eine Ausbildung in verschiedenen Bereichen, u.a. Katholische Lehre, Methodik der Katechese und Spiritualität der Claretiner. Darüber hinaus wurde die Bedeutung der Synodalität betont, als Kirche zusammenzuarbeiten - vereint und engagiert.

Die Reaktion der Katecheten war positiv und zeigte große Begeisterung mit ihrem Engagement fortzufahren. Diese Kurse wollen nicht nur Wissen und Fähigkeiten vermitteln, sondern auch das Gefühl für Gemeinschaft stärken und für gegenseitige Unterstützung werben. Das Weiterbildungsprogramm ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass die Botschaft Jesu auch die entferntesten Gebiete in Norte Potosí erreicht.



In Toro Toro fand vom 23. bis 25. Mai eine Veranstaltung statt, die für Jugendliche gedacht ist, die sich für die Berufung in einen pastoralen Dienst interessieren. Organisiert wurde das Treffen von der für Berufungen zuständigen Abteilung der Claretiner in Bolivien. Dieses Treffen brachte junge Menschen zusammen, die daran interessiert sind durch Gebet, Besinnung und gemeinschaftlichem Zusammenleben., mehr über das missionarische Leben der Claretiner zu erfahren.



Das Treffen umfasste Workshops unter der Leitung von Claretiner-Missionaren und -Laien. Es wurden Themen wie Entscheidung zur Berufung, Ordensleben und Evangelisierung angesprochen. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, lebendige Zeugnisse zu hören und ihre eigenen Anliegen anzusprechen. Freizeitaktivitäten und gemeinsame Gebete trugen dazu bei, eine Atmosphäre der Brüderlichkeit und gegenseitigen Unterstützung zu schaffen.

Dieses Treffen ist ein Beispiel für das Engagement der Misión Norte Potosí, Berufungen zu fördern. Mit diesen Initiativen wollen wir junge Menschen begleiten, sie in ihrem Entscheidungsprozess unterstützen und sie ermutigen, über das religiöse Leben nachzudenken als eine Option des Dienstes und der Hingabe an Gott und den Menschen. Die Erfahrung in Toro Toro war bereichernd und bedeutsam für alle Teilnehmer, die mit neuem Enthusiasmus und Engagement in ihre Gemeinden zurückgekehrt sind.



Marienmonat



Im Laufe des Monats Mai wurde in den Hauptorten Toro Toro, Sacaca, San Pedro, Acasio und Caripuyo die Jungfrau Maria verehrt. Die Feiern umfassten verschiedene Aktivitäten, deren Höhepunkt jeweils die Marienprozession war. Sie führte durch die Straßen der Gemeinden und wurde begleitet von Liedern und Gebete, die die Hingabe und Liebe der Gläubigen zur Mutter Gottes ausdrückten.

In den Schulen gab es in jedem Klassenzimmer mit Blumen geschmückte Marienaltäre. Schüler und Lehrer versammelten sich täglich zum Gebet. Diese Altäre haben nicht nur die Räume verschönert, sondern förderten auch ein Umfeld der Spiritualität.

Auch in unseren Internaten (HIC's) wurde während der Katechese über die Rolle Mariens im christlichen Leben gesprochen.

Die Jungfrau Maria war auch in verschiedenen Institutionen mit ihrer Botschaft von Frieden und Hoffnung präsent. In der Katechese wurde Maria als Vorbild des Glaubens und Jüngerin von Christus lebendig. Diese Zeit erinnert unsere Gemeinschaft daran, dass wir unter dem Schutz und der Führung der Jungfrau leben und arbeiten.



Oratorien



Im ersten Halbjahr waren wir jeweils mindestens zweimal an den Schulen in unserem Gebiet präsent. Wir boten Räume für Gebet, Reflexion und persönliche Begegnung mit Gott an. Das ermöglichte Schülern und Lehrern Momente der Pause in ihrem Alltag, um über ihren Glauben und ihre Spiritualität nachzudenken.

Die Oratorien wurden von unseren Missionaren geleitet. Die Schüler, die die Möglichkeit dazu hatten, nahmen aktiv daran teil und drückten dies durch Gebet, Gesang und Meditation aus.

Die positive Wirkung zeigte sich in der Begeisterung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, die ein wachsendes Interesse daran gezeigt haben, ihr spirituelles Leben zu vertiefen. Oratorien sind weiterhin ein wesentliches Werkzeug unserer Arbeit, das uns dabei hilft, den Glauben zu kultivieren, eine solide und engere Beziehung zu Gott unter den Schülern und Lehrern aufzubauen.

Fortbildung für Lehrer

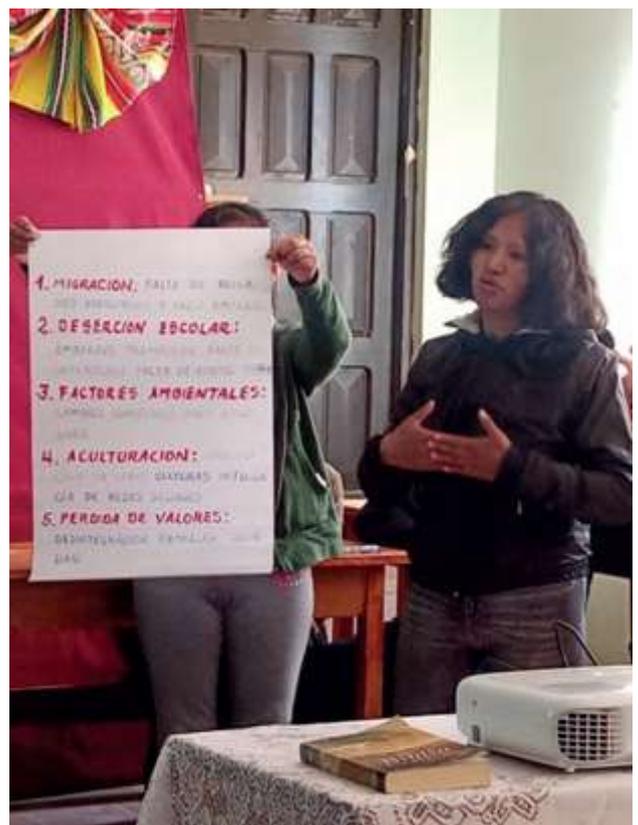
Im Mai leitete Pater Ray Ocola Espinoza eine Fortbildung für Lehrer in Caripuyo. Diese Fortbildung konzentrierte sich auf den globalen Bildungspakt, einer von Papst Franziskus geförderte Initiative, die versucht, die Bildung weltweit zu erneuern und neue Akzente in der umfassenden Bildung und in der Konstruktion einer gerechten und solidarischen Gesellschaft zu setzen.



Pater Ray Ocola Espinoza erläuterte die Grundlagen des Pakts unter Hervorhebung der Bedeutung einer Bildung, die die Würde des Menschen, die Achtung der Umwelt und die Inklusion aller, vor allem der am meisten Benachteiligten berücksichtigt.

Die Lehrer haben aktiv mitgewirkt. Die Diskussionen erlaubten ihnen, über ihre eigene Rolle als Erzieher nachzudenken mit dem Ziel am Aufbau einer menschlichen und geschwisterlichen Bildung beizutragen.

Diese Fortbildung bot den Lehrern nicht nur Werkzeuge und wertvolles Wissen, sondern inspirierte sie auch zu einem bewussteren Umgang damit. Sie verpflichteten sich zu kontinuierlichen pädagogischen Weiterbildungen verbunden mit einer Reflexion über die aktuellen Herausforderungen der Bildung. Die Fortbildung war ein wesentlicher Schritt für die Verwirklichung der Ziele des globalen Bildungspaktes in unseren Gemeinden.



1. MIGRACION, FALTA DE VIDA
2. DESERCIÓN ESCOLAR:
3. FACTORES AMBIENTALES:
4. ACULTURACIÓN:
5. PERDIDA DE VALORES:

Familienpastoral

Die Familienpastoral in Norte Potosí war durch drei Aktivitäten geprägt, die die Familien in ihrem spirituellen Wachstum und ihrer Gemeinschaft unterstützen und begleiten wollen: Schulungen für Eltern der Kinder aus unseren Internaten, der Besuch der missionarischen Jungfrau in San Pedro und Familienversammlungen in Sacaca. Sie sind Räume des Lernens und der Reflexion, in denen relevante Themen der Bildung und die umfassende Entwicklung von Kindern angesprochen werden.

Die Schulungen werden geleitet von unseren Missionaren und Mitarbeitern und stellen den Eltern praktische und spirituelle Werkzeuge zur Verfügung. Damit wollen sie die Rolle der Eltern als Erstpädagogen stärken. Die Eltern arbeiteten aktiv mit und zeigten ihr Engagement bezüglich des Wohlbefindens und der Bildung ihrer Familien.

Der Besuch der missionarischen Jungfrau bei den Familien in San Pedro ist eine Tradition, die entstanden ist zur Einigkeit in der Gemeinschaft. Das Bild der Jungfrau wandert durch die Häuser, trägt eine Botschaft des Friedens und der Hoffnung mit sich und segnet jedes Haus. Die Familien bereiten sich mit Gebeten und Altären vor und schaffen so eine Atmosphäre der Meditation und des Glaubens, die familiäre und gemeinschaftliche Bindungen stärkt.

Die Familienversammlungen in Sacaca sind Treffen, bei denen Familien zusammenkommen, um Erfahrungen auszutauschen, ihr tägliches Leben zu reflektieren und sakramentale Bildung zu erfahren. Diese Versammlungen fördern den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Familien und pflegen so ein Netzwerk von Unterstützung und Solidarität.



Die Familienpastoral ist weiterhin eine tragende Säule von grundlegender Bedeutung für unsere Arbeit, ein Beitrag zum Wachstum und der Stärkung unserer Gemeinschaften in Norte Potosí. Aber wir suchen weiter Wege, um zu wachsen und uns zu stärken aus der Vorstellung, dass jeder Mensch eine Familie hat, für die er Gott danken kann.

Jugendmeisterschaften



In San Pedro de Buena Vista fand eine Jugendmeisterschaft statt, an der sich die Kinder und Jugendlichen unseres Internates beteiligt haben. Der San Pedro de Buena Vista Cup will junge Menschen unserer Region zu sportlichen Aktivitäten animieren und so einen Beitrag zur Integration in die Gemeinschaft leisten. Diese Sportveranstaltung förderte nicht nur den körperlichen und gesunden Wettkampfgeist unter den Teilnehmern, sondern auch Werte wie Kameradschaft, Teamarbeit und Disziplin.

Der San Pedro de Buena Vista Cup fand in einer Atmosphäre voller Freude und Begeisterung statt, unter Beteiligung von Teams aus Schülern verschiedener Internate und Schulen aus der Gegend. Die Spiele lockten zahlreiche Zuschauer, darunter auch Eltern, Lehrer und Einwohner an, die die Spieler mit großer Leidenschaft anfeuerten. Bei jedem Wettkampf spiegelte sich Einsatz und Hingabe der jungen Menschen wider, die den Ehrgeiz hatten zu gewinnen.

Neben dem sportlichen Aspekt hatte der Cup auch eine wichtige spirituelle Komponente. Vor jedem Spieltag gab es Momente des Innehaltens und des Gebetes, die von uns Claretiner-Missionaren geleitet wurden, um junge Menschen an den Glauben heranzuführen und sie an die Bedeutung von christlichen Werten in allen Lebensbereichen zu erinnern.

Die Wettkämpfe waren für alle Teilnehmer eine schöne Erfahrung der Integration und des Wachstums, sowohl körperlich als auch geistig.

Feierlichkeiten zu Patronatsfesten

In den Gemeinden Caripuyo und Acasio feierten wir mit großer Hingabe und Freude das Fest zu Ehren des Heiligen Johannes des Täufer. Diese Schutzheiligenfeiern sind Momente tiefer Spiritualität und Gemeinschaft, bei dem sich die Gläubigen versammeln, um den Schutzpatron zu ehren. Das Fest des Heiligen Johannes des Täufer wird mit besonderer Inbrunst gelebt. Es erinnert an seine Rolle als Vorgänger Christi und Vorbild des christlichen Lebens. Die Feierlichkeiten in Caripuyo und Acasio schlossen feierliche Prozessionen, Messen und vielfältige liturgische Handlungen ein. Die Straßen waren voller Farbe und Musik, die eine festliche Atmosphäre und Gemeinschaft schufen. Die Gläubigen erneuerten zusammen mit uns Claretinern ihren Glauben und ihr christliches Engagement. Sie baten um die Fürsprache des Heiligen Johannes, dass er sie weiterhin leiten und ihre Gemeinden schützen möge.



In San Pedro de Buena Vista feierten wir mit großer Begeisterung und Hingabe das Fest zu Ehren des Heiligen Petrus und des Heiligen Paul, zwei Grundpfeilern der Kirche. Diese Schutzheiligenfeiern sind ein besonderer Anlass für die Gemeinde. Sie versammelt sich zum Gebet und erneuert ihr Bekenntnis zu den Werten und Lehren

dieser großen Apostel. Die Feierlichkeiten begannen mit einer feierlichen Messe.

Anschließend fand eine Prozession durch die Straßen des Ortes statt, bei der die Gläubigen die Figuren von Peter und Paul mit Liedern und Gebeten begleiteten.

An den Feierlichkeiten nahmen die Kinder und Jugendlichen des Internates, Mitglieder des Gemeinderates und Einwohner teil, was wichtig war für die Gemeinschaft des gesamten Ortes.

Besuche an den Schulen auf dem Land

Im Rahmen unserer Arbeit der Evangelisierung besuchten wir Bildungseinrichtungen auf dem Land mit dem Ziel, die Schüler im Glauben zu stärken und auf die Sakramente vorzubereiten. Diese Besuche betrafen verschiedene Gemeinden in den ländlichen Gebieten von Norte Potosí, einschließlich Toro Toro, Sacaca, San Pedro, Acasio und Caripuyo. Wir überbrachten eine Botschaft voller Hoffnung und Stärke, um den jungen Menschen christliche Werte und sakramentales Leben näher zu bringen.

Bei diesen Besuchen sprachen wir wesentliche Themen des katholischen Glaubens und bereiteten die Schüler auf Erstkommunion und Firmung vor.

Freiwilligendienst in der Misión Norte Potosí



Das Freiwilligendienstprogramm ist eine wertvolle Initiative der Claretiner-Provinz Peru-Bolivien und der Claretiner Mission Norte Potosí, unterstützt von PROCLADE Peru-Bolivien. Dieses Programm bietet jungen volljährigen Menschen die Möglichkeit, solidarisch und missionarisch in Norte Potosí mitzuarbeiten.

Die ehrenamtlichen Laien arbeiten zusammen mit den Claretinern an evangelisierenden, menschlichen, sozialen und pädagogischen Aufgaben. Mit dieser Initiative möchten wir auf lokale Bedürfnisse und Notfälle reagieren und Unterstützung in Bereichen wie Bildung, Gesundheit und Gemeindeentwicklung anbieten. Das Programm fördert auch das persönliche und spirituelle Wachstum der Freiwilligen, die lernen, solidarisch zu leben und mit Großzügigkeit und Liebe zu helfen.

Das allgemeine Ziel des Programms besteht darin, jungen Menschen, sinnvolle und missionarische Arbeit im Dienst an den Bedürftigsten näher zu bringen. Die Initiative spiegelt das Engagement der Claretiner wider, an Gerechtigkeit, Frieden und Menschenwürde zu arbeiten und junge Menschen daran teilhaben zu lassen, um ihnen dadurch eine wertvolle Chance für ihr Wachstum und ihre persönliche Weiterentwicklung zu geben.

Bisher hatten wir drei Freiwillige: Cristian Burgos aus Trujillo, Peru, Freiwilliger in Sacaca und San Pedro von September 2021 bis Dezember 2022, Martín Gonzales Vara aus Spanien seit August 2023 in Sacaca und Yesenia Miranda Salas aus Arequipa, Peru seit Februar 2024 in Caripuyo. Die letzten beiden werden im Dezember dieses Jahres in ihre Heimat zurückkehren. Die Erfahrungen helfen uns, an diesem Projekt weiterzuarbeiten nicht zuletzt durch die Rückmeldungen der Freiwilligen selbst.



Ebenso reiste Pater Ray Ocola Espinoza im Mai nach Buenos Aires, Argentinien, um einen Vortrag über die qualitativ hochwertige Bildung in der Region Norte Potosí zu halten und darüber, welchen bedeutenden Beitrag der Freiwilligendienst dabei hat.

All dies sind Schritte, die wir unternehmen, um den Traum unserer Provinz zu erfüllen. Demnach streben wir danach, eine „Provinz zu sein, die mutig ihre missionarischen Aufgaben in den entlegensten Gebieten angeht und die Bedürftigsten begleitet.“ Das Programm ermöglicht jungen Freiwilligen, die Erfahrung zu machen wie an einer Eingliederung der Randgruppen in Potosí gearbeitet werden kann. Der Dienst an den Rand gedrängten Menschen spiegelt unser Engagement für „universelle Brüderlichkeit, Gerechtigkeit, Frieden wider“.

Im Provinzraum heißt es auch: „Unser pastoraler Plan ist geboren und wirkt in gemeinsamer Mission und insbesondere in Synodalität mit der Claretinerfamilie.“ In diesem Sinne ist dieses Programm inspirierend für unsere Gemeinschaft bestehend aus Claretiner-Missionaren (Priester und Brüder), Laien und Freiwilligen, die gemeinsam arbeiten. Eine gemeinsame Mission ist unerlässlich für unsere Provinz. Der Freiwilligendienst füllt unsere Arbeit mit Leben.

